



Pro Natura Solothurn Jahresbulletin 2023



**Pro Natura Solothurn -
Solothurnischer Naturschutzverband
Einladung zur Generalversammlung
Samstag, 13. Mai 2023 in Grenchen**

**Pro Natura Solothurn -
Solothurnischer Naturschutzverband**

**Geschäftsstelle
Florastrasse 2
4500 Solothurn**

Telefon 032 623 51 51

pronatura-so@pronatura.ch
www.pronatura-so.ch

Postkonto: 45-6568-2
IBAN CH06 0900 0000 4500 6568 2
oder
RegioBank Solothurn
Konto 30-38168-4
IBAN CH76 0878 5016 0067 3360 6

Geschäftsstelle:
Ariane Hausammann,
Geschäftsführerin

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
9-12.30 Uhr 13.30-17.30 Uhr

Fotos Titelseite:

**Zweischichtiger Waldbestand im
Dauerwald.**

Foto: Patrik Mosimann

**Hasengasse in Triticale-Feld: Mit
breiter gesäten Getreidereihen kön-
nen Feldhasen und Feldlerche ge-
fördert werden.**

Foto: Markus Dietschi

Anreise zur Generalversammlung

Treffpunkt:

ab 8.30 Uhr im Parktheater, Lindenstrasse 41, 2540 Grenchen
Ratssaal im 1. OG

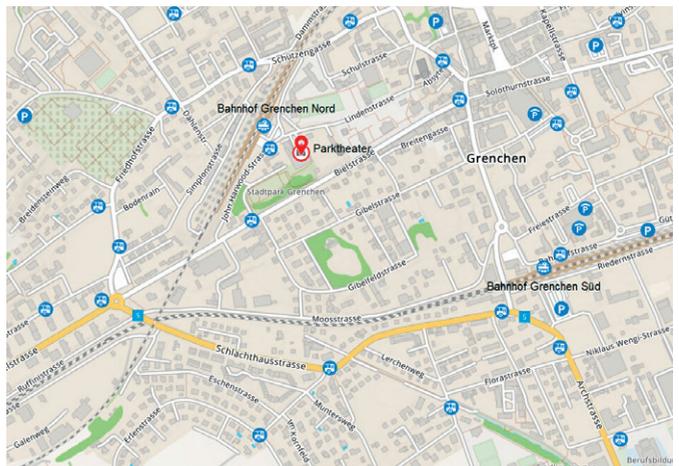
Anfahrt mit dem ÖV:

Mit Bahn bis Grenchen Nord oder via Grenchen Süd und Bus
(Linie 23, 25 oder 34) zum Bahnhof Nord.

Das Parktheater befindet sich vis-à-vis des Bahnhofs Nord.

Anfahrt mit Auto/Velo:

Parkplätze beim Parktheater vorhanden.



Plan Grenchen

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 13. Mai 2023 in Grenchen

Programm

- ab 8.30 Uhr** **Besammling im Parktheater**, Grenchen;
Kaffee und Gipfeli
- 9.15 Uhr** **Begrüssung** durch Präsidenten Jonas Walther
- 9.30 Uhr** **Start der Exkursionen**

Zur Auswahl stehen folgende zwei Exkursionen:

A: Landwirtschaft und Biodiversität in der Witi

Exkursionsleitung: Markus Dietschi, Landwirt, Selzach

Wie der Spagat zwischen Nahrungsmittelproduktion und Biodiversität in der Kantonalen Landwirtschafts- und Schutzzone Witi funktioniert, werden wir an der Exkursion gemeinsam herausfinden.

B: Dauerwald, etwas «fitter» in die Zukunft

Exkursionsleitung: Patrik Mosimann, Revierförster Grenchen

Auf dem abwechslungsreichen Waldrundgang werden wir anhand von praktischen Beispielen die Dauerwaldbewirtschaftung kennenlernen.

Anschliessend Rückkehr zum Parktheater
(Bustransfer ist organisiert)

- 12–14 Uhr** **Mittagessen**
- 14 Uhr** **Generalversammlung: offizieller Teil**
- ca. 16 Uhr** **Schluss der Versammlung**

Individuelle Heimreise

Anmeldung für die Generalversammlung bitte bis 5. Mai 2023 mit dem Talon auf der zweitletzten Seite oder per Mail.

Auch Nichtmitglieder sind zur Teilnahme an den Exkursionen herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit Leidenschaft im Einsatz



für Wald & Holz

FORSTBETRIEB
LEBERBERG

www.forstbetrieb-leberberg.ch



Anfeuern. Bejubeln. Coachen.

Wir kennen das ABC des Mitfiebers, denn wir unterstützen über 170 Vereine im Kanton Solothurn. Aber nicht nur das. Zu unserem Know-how gehört auch das gesamte Finanzalphabet.

Mehr auf regiobank.ch

regiobank

Generalversammlung

Samstag, 13. Mai 2023
14 Uhr im Parktheater Grenchen

Traktanden

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Traktandenliste (*Genehmigung*)
3. Protokoll der GV vom 7. Mai 2022 (*Genehmigung*)
4. Jahresbericht des Präsidenten (*Genehmigung*)
5. Jahresrechnung 2022 (*Genehmigung*)
6. Entlastung Vorstand und Kontrollstelle
7. Tätigkeitsprogramm 2023 (*Kenntnisnahme*)
8. Budget 2023 (*Kenntnisnahme*)
9. Biber & Co. Mittelland: Rechnung und Budget (*Genehmigung*)
10. Hase & Co. BL/SO: Rechnung und Budget (*Kenntnisnahme*)
11. Wahlen
12. Verschiedenes

Das Protokoll der GV 2022 ist auf der Webseite www.pronatura-so.ch/generalversammlung-2023 einsehbar.



MOSTZENTRUM 4554 Hüniken

Beatrice und Walter Gloor
Hauptstrasse 7 CH-4554 Hüniken
Tel. +41 32 614 26 88
Fax +41 32 614 09 44
E-Mail: moschti@bluewin.ch

Obst und Beeren
Verarbeitung
Beratung
Information
Verkauf

Rassegeflügel
Beratung
Bewertung
Vermittlung



WAM ^{ING}

Raumplanung und GIS · Landschaftsschutz
Naturgefahren · Renaturierung
Umweltverträglichkeit · Verkehrssicherheit
Lärmschutz

WAM Planer und Ingenieure AG
Solothurn und Bern
www.wam-ing.ch



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

«Schwarz-Weiss-Denken ist in unserer Gesellschaft en vogue. Das ist zunächst nicht weiter verwunderlich, da der Mensch an sich nun einmal nicht zu übertrieben nuanciertem Denken neigt». Diese Aussage aus einem Magazin für politische Kultur hat bei mir nachgehallt. Das Abwägen und Vergleichen verschiedener Standpunkte bedarf Energie und Empathie. Grautöne im Denken erreicht man nur, wenn man gewillt ist, ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Im alten Griechenland wurde der Dialog speziell trainiert. Nur jemand, der alle Seiten eines Problems vertreten konnte, bekam Anerkennung. Unser Leben ist im vergangenen Jahr gefühlt komplizierter geworden. Laufend stehen wir vor Widersprüchen, die eigentlich genau nicht in Schwarz oder Weiss kategorisiert werden können. Themen wie Landwirtschaft versus Biodiversität, Konsum oder Suffizienz, Energieproduktion oder Restwasser, Krieg oder Frieden. Eine nie endende Aufzählung von Botschaften, die uns täglich beschäftigen.

Auch ein solches Thema ist die aufgrund des Ukraine Konflikts resultierende Unterversorgung mit fossilen Energieträgern und die drohende Strommangellage in der Schweiz. Die Angst vor einem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kollaps hat eine unglaubliche Dynamik ausgelöst. Eine drohende Energiemangellage und die daraus resultierende Umstellung auf eine alternative Energieversorgung steht auf einmal in direkter Konkurrenz zum Landschafts- und Biodiversitätsschutz. Der zwingende Schutz der Arten und der Lebensräume wird zur Nebensache. Zwei immens wichtige Themen, der Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und der Biodiversitätserhalt, werden auf einmal als konkurrierende Themenfelder ausgelegt und mit Negativszenarien befeuert. So ist es für mich wenig nachvollziehbar, dass unberührte Gebiete auf einmal als solare Kraftwerkstandorte genutzt werden sollen, wenn noch nicht einmal im Ansatz das Potenzial der bereits versiegelten Flächen ausgeschöpft wird.



Jonas Walter

Der «Kampf» um die optimale Nutzung der endlichen Ressource Boden ist wohl auch eines der grössten Anliegen von Pro Natura. Leider hatten die Bemühungen um eine etwas ökologischere Ausgestaltung beim 6-Spur-Ausbau der A1 wenig Erfolg. Die Wirkung des geplanten Tunnels Kestenholz/Niederbuchsiten wurde durch den Regierungsrat in Frage gestellt und die prognostizierten Kosten zu Lasten des Kantons führten zu einer Ablehnung des Ansinnens. Christian Ledermann und viele andere Personen haben sich während rekordverdächtigen zehn Jahren mit viel Engagement bemüht und zumindest für zahlreiche Diskussionen gesorgt. In der zweiten Jahreshälfte stand das Projekt «Lebensraum Dünnern» im Fokus unserer Bemühungen. Von der Gemeindegrenze Balsthal/Oensingen bis zur Einmündung in die Aare in Olten soll die Dünnern hochwassersicher und ökologisch aufgewertet werden. Obwohl das vorliegende Projekt ein verwässerter Kompromiss ist, wird die Natur an Raum gewinnen und das Gäu gestalterisch bereichern.



KAUFMANN BADER

WALD UND UMWELT

Hauptgasse 48

4500 Solothurn

032 622 51 26

www.kaufmann-bader.ch

Im Herbst durfte Pro Natura im Rahmen von «HESO zeigt Herz», einen Stand einrichten und zahlreiche grosse und kleine BesucherInnen empfangen. Corinne Rutschmann, Eva-Maria Waibel und zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer führten die Gäste in die Welt der Biodiversität im Siedlungsraum. Den Gästen wurde nähergebracht, wie im eigenen Garten, im Quartier oder in der Gemeinde die Tier- und Pflanzenwelt gefördert und erhalten werden kann. Dem Naturspur-Team rund um Corinne gebührt sowieso ein grosses Dankeschön. Sie sind diejenigen, die unsere Bevölkerung und besonders unsere Kinder für Naturschutzanliegen sensibilisieren. Ich bedanke mich von Herzen bei unserer Geschäftsleiterin Ariane Hausammann. Sie ist diejenige, welche unsere Sektion führt und mit unglaublich viel Herzblut täglich für die Anliegen der Natur einsteht. Ich bewundere Ihre Hartnäckigkeit im teils sehr undankbaren juristischen Hickhack mit Bauherren, sowie kantonalen und kommunalen Verwaltungen. Nicht zuletzt danke ich meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Vorstand. Es ist bei weitem nicht mehr selbstverständlich, dass sich Menschen freiwillig engagieren und sich zudem exponieren. Im Fall von Kurt Fluri schon seit 30 Jahren! An der GV 1993 wurde er in den Vorstand gewählt und seitdem ist er der juristische Berater unserer Sektion. Seine analytische Betrachtungsweise und sein Engagement werden uns in Zukunft fehlen – vielen herzlichen Dank Kurt für das Geleistete.

Widersprüche bestimmen unseren Alltag – in den vergangenen Monaten persönlich gefühlt mehr denn je. Diese Zeilen beschreiben wohl das persönliche Dilemma meines ersten Jahres als Präsident von Pro Natura Solothurn. Was habe ich mir im Vorfeld Gedanken zu dieser Herausforderung gemacht. Nach einem knappen Jahr im Amt haben sich manche Hürden bestätigt und andere sich als nichtig herausgestellt. Ich bin gespannt, was die Zukunft für uns alle bereithält.

Jonas Walter, Präsident Pro Natura Solothurn

Erfolgsrechnung 2022 und ...

AUFWAND	Werte in Franken	2021	2022		2023
		Ist	Budget	Ist	Budget
Lokalmiete + Medien		7 468.20	9 000.00	8 453.70	9 000.00
GST-Anteil / Personalkosten		159 064.70	160 000.00	189 566.10	202 500.00
Biber & Co		20 023.80	20 000.00	20 051.90	20 000.00
Hase & Co		20 047.60	20 000.00	20 091.60	20 000.00
Weihersprojekt Leimental		84 591.90	12 000.00	47.20	3 000.00
Artenschutzprojekt Käfer		8 842.50	10 000.00	10 994.30	10 000.00
Aufwertung Wisen		3 279.70	3 000.00	0.00	0.00
Natur im Siedlungsraum		580.00	16 000.00	2 505.60	10 000.00
UB Allgemein (Veranstaltungen / Exkursionen / Kurse etc.)		87.00	5 000.00	3 093.15	4 000.00
UB Projekt Naturspur, Regionales Naturfenster		35 752.40	40 000.00	14 774.20	40 000.00
Vernetzungsprojekt Glögglifrosch BL-SO		0.00	10 000.00	18 240.25	78 000.00
UB-Angebot «Spuren» gemeinsam mit Sektion AG		0.00	5 000.00	0.00	0.00
UB Erarbeitung Animation Biodiversität im Siedlungsraum		0.00	5 000.00	0.00	0.00
Biodiversitätsprojekt Hofstetten-Flüh			10 000.00	3 642.95	10 000.00
Weihers Langimatt, Kleinlützel			100 000.00	700.00	100 000.00
HESO 2022: Pro Natura Stand			5 000.00	10 951.24	0.00
Projekte im Rahmen Biber und Co.			21 000.00	9 337.38	16 000.00
sonstige Sonderprojekte		8 070.10	5 000.00	6 797.20	10 000.00
Büromaterial		1 360.25	2 000.00	2 639.05	3 000.00
Buch Artmann Georg Tagfalter		14.00	0.00	0.00	0.00
Übriger Aufwand		473.10	2 000.00	1 771.15	2 000.00
Politische Arbeit (PGNU,Wahlen,Abstimmungen)		5 368.44	4 000.00	1 406.70	5 000.00
Ex Kommiss-/Behö.mitarb; neu Rechtliche Arbeit		1 373.10	4 000.00	100.30	5 000.00
Komitee AI umweltschonend		2 357.50	3 000.00	3 000.00	0.00
JUNA Solothurn		172.05	2 000.00	1 065.70	2 000.00
Generalversammlung		5 400.55	8 000.00	8 160.40	8 000.00
Jahresbulletin-Publikation		6 662.60	7 000.00	7 422.15	8 000.00
Veranstaltungen, Publikationen		7 888.35	10 000.00	9 753.35	10 000.00
Mitgliedschaftsbeiträge, Gebühren		2 581.11	1 500.00	1 366.77	1 500.00
Landschaftspflege, Grundstücke		12 875.05	10 000.00	7 462.45	32 000.00
Altholzinseln		1 803.00	1 800.00	1 803.00	1 800.00
Kursverluste		0.00	0.00	0.00	0.00
Abschreibungen		7 557.85	0.00	42 500.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand/ Abschreibungen		0.00	0.00	97.85	0.00
Ertragsüberschuss		44 841.90	0.00	0.00	0.00
		448 536.75	511 300.00	407 795.64	610 800.00

... Budget 2023

ERTRAG

	Werte in Franken	2021	2022		2023
		Ist	Budget	Ist	Budget
Mitgliederbeiträge		76 275.00	50 000.00	73 476.00	76 000.00
Beiträge anderer Verbände für PGNU		1 100.00	2 250.00	2 250.00	2 250.00
Kantonsbeitrag		5 000.00	5 000.00	5 000.00	5 000.00
Weiherprojekt Leimental		104 450.00	0.00	0.00	0.00
Artenschutzprojekt Käfer		4 901.00	5 000.00	5 977.00	5 000.00
Aufwertung Wisen		0.00	0.00	0.00	0.00
Weiher Kyburg		0.00	6 000.00	0.00	0.00
Natur im Siedlungsraum		0.00	10 000.00	0.00	5 000.00
UB Allgemein (Veranstaltungen / Exkursionen / Kurse etc.)		0.00	3 000.00	3 100.00	3 000.00
UB Angebote Infozentrum Witi		90.00	150.00	30.00	100.00
UB Projekt Naturspur, Regionales Naturfenster		68 240.55	40 000.00	37 500.00	40 000.00
Vernetzungsprojekt Glögglifrosch BL-SO		0.00	0.00	0.00	78 000.00
UB-Angebot «Spuren» gemeinsam mit Sektion AG		0.00	2 500.00	0.00	0.00
UB Erarbeitung Animation Biodiversität im Siedlungsraum		0.00	2 500.00	0.00	0.00
Biodiversitätsprojekt Hofstetten-Flüh			5 000.00	0.00	5 000.00
Weiher Langimatt, Kleinlützel			90 000.00	0.00	90 000.00
HESO 2022: Pro Natura Stand			2 500.00	7 288.00	0.00
sonstige Sonderprojekte		0.00	0.00	786.30	0.00
Finanzausgleich Zentralverband		135 328.00	150 600.00	155 533.00	172 000.00
Spenden		49 140.00	5 000.00	44 589.15	10 000.00
50-Jahr-Jubiläum Buchverkauf		154.40	0.00	396.75	0.00
Buch Artmann Georg Tagfalter		88.50	0.00	0.00	0.00
Kapitalzinsen		39.40	0.00	67.25	0.00
Jahresbulletin-Inserate		1 840.00	2 000.00	1 440.00	2 000.00
Abgeltung Landschaftspflege		1 889.90	1 800.00	1 889.90	1 800.00
Kursgewinne		0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag		0.00	0.00	12 500.00	0.00
Aufwandüberschuss		0.00	128 000.00	55 972.29	115 650.00
		448 536.75	511 300.00	407 795.64	610 800.00

Danke allen Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung, sei es durchs Bezahlen des Mitgliederbeitrags oder auch durch Spenden und grosszügige Zuwendungen. Wir haben aktuell gegen 5700 Mitglieder; mit anderen Worten: Jeder/jede 50ste Bewohnende des Kantons Solothurn ist bei uns Mitglied!

Bei den Spenden hervorgehoben seien hier eine Einzelspende von CHF 35 000 und viele 3- und 4stellige Beträge. Ein spezielles Dankeschön für grosszügige Zuwendungen im Zusammenhang mit Abdankungen! Diese finanziellen Mittel halfen, das Defizit gegenüber dem Budget zu halbieren.

Ehrenamtliche Mitarbeit weiter Kreise im ganzen Kanton bildet eine gute Basis. Gleich wichtig sind ausreichende finanzielle Mittel. Darum: Gesunde Finanzen sind entscheidend.

Einige Erläuterungen

Lokalmiete + Medien / GST-Anteil / Personalkosten

Neben Raumkosten, IT/EDV und Büroeinrichtungen/-geräten finden sich hier auch die Gehaltskosten. Sie umfassen die fachkundige und umsichtige Geschäftsführung, die erfolgsversprechende und hoffnungsvolle Projektleitung Umweltbildung und Jugendarbeit sowie Praktikanten/innen.

Die Geschäftsstelle ist Dreh- und Angelpunkt unserer Aktivitäten und ermöglicht fachlich kompetentes, zeitgerechtes, erfolgreiches und zukunftsgerichtetes Agieren.

Die Personalkosten werden uns vom Zentralverband im Rahmen des Finanzausgleichs zu einem grossen Teil zurückerstattet.

Sonderprojekte

Die Projektkosten werden in der Erfolgsrechnung nach Einzelprojekten gegliedert ausgewiesen. Zwecks Transparenz werden der effektive Aufwand sowie die Erträge (zugesicherte Beiträge durch Drittmittel) separat aufgeführt.

Wesentliche Projekt-Inhalte sind:

- «Biber & Co.» mit Zusatzprojekten, zusammen Pro Natura Bern
- «Hase & Co.» zusammen mit der Sektion Pro Natura Baselland
- Vernetzungsprojekt Glögglifrosch BL-SO, Teil Thal-Gäu
- Diverse standortbezogene Projekte und Aufwertungen
- Artenschutzprojekt Käfer
- Umwelt-Bildungs-Projekt Naturspur / Regionales Naturfenster
- Weitere, kleinere Einzelprojekte.

Bei gewissen Projekten gab es Verschiebungen und Verzögerungen. Dies ist die Ursache für Differenzen zwischen Budget und Rechnung.

HESO Herbstausstellung Solothurn

Hier markierten wir sehr erfolgreich Präsenz und konnten viele Interessierte ansprechen und begeistern. Der Zentralverband honorierte unseren Einsatz und sprach einen willkommenen Beitrag.

Veranstaltungen, Publikationen

«pro natura lokal Solothurn» als Sektionsbeilagen im «Pro Natura Magazin» werden hier verbucht. Weitere Aktivitäten sind Vorträge, Exkursionen und Kurse/Anlässe für die Öffentlichkeit.

Bilanz 2022

	Werte in Franken	31.12.2021	31.12.2022
AKTIVEN			
Post (Vergütungskonto + E-Sparkonto)		58 143.39	80 906.95
Bank		135 768.70	262 596.50
Wertschriften + Legat Paul Feser		30 135.40	30 158.00
Debitoren		139 877.04	2 637.84
Grundstücke		0.50	0.50
Mobilien		0.50	0.50
Verlust		0.00	55 972.29
Total Aktiven		363 925.53	432 272.58
PASSIVEN			
Kreditor Pro Natura Zentralverband		0.00	27 679.05
Kreditoren		200.00	200.00
Altholzinseln Rückstellungen		13 330.65	13 330.65
Transitorische Passiven		0.00	0.00
Projektreserve		163 055.00	203 723.00
Kapital		142 497.98	187 339.88
Überschuss		44 841.90	0.00
Total Passiven		363 925.53	432 272.58

Mitgliederbeiträge

Der Zentralverband überweist den Sektionen 1/6 der bezahlten Mitgliederbeiträge.

Kantonsbeitrag

Der vom Kanton erteilte Leistungsauftrag muss jährlich dokumentiert werden. Der daraus resultierende Kantonsbeitrag bildet für uns eine zusätzliche Einnahmequelle.

Ausserordentlicher Ertrag

Der Ursprung ist eine nachträgliche Kostenbeteiligung des Zentralverbands für einen 2021 getätigten Grundstückkauf.

Bilanz 2022

Mit einer namhaften Schlusszahlung aus einem Erbe wurde die im Vorjahr angelegte Projektreserve nochmals aufgestockt.

Theo Stäheli, Kassier

Vorstandsmitglieder

Stand Dezember 2022

Geschäftsleitung (GL):

Präsident | Jonas Walther, Küttigkofen
Vizepräsident | Max Jaggi, Olten
Finanzen/Buchhaltung | Theo Stäheli, Selzach

Bezirks- und Fachvertreter:

Solothurn | Kurt Fluri, Solothurn
Leberberg | Urs W. Flück, Langendorf
Bucheggberg | Urs Scheidegger, Messen
Wasseramt | David Gerke, Biberist
Thal | Andrin Dürst, Olten
Gäu | Arno Bürgi, Kestenholz
Olten | Max Jaggi, Olten (GL)
Gösgen | Esther Schweizer, Erlinsbach
Dorneck | Koni Gschwind, Hofstetten-Flüh
Thierstein | Josef Borer, Breitenbach
Parl. Gruppe Natur + Umwelt | Georg Nussbaumer, Hauenstein
Forst | Patrick von Däniken, Bellach

Revisoren:

Bernhard Curchod, Langendorf
Heinz Schaad, Bettlach

Demissionen per GV 2023:

Andrin Dürst, Olten (Bezirk Thal), seit 2022
Kurt Fluri, Solothurn (Bezirk Solothurn, juristischer Berater),
seit 1993

Landwirtschaft und Biodiversität in der Witi

Die Witi, zwischen Solothurn und Grenchen gelegen, ist eine einmalige Landschaft im Kanton Solothurn. Die Einmaligkeit beruht auf der Weiträumigkeit und der weitgehenden Unverbautheit der Landschaft und andererseits auf dem früheren und heutigen Vorkommen seltener und bedrohter Tierarten. Seit 1994 steht die Witi unter dem Namen «Kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone Witi» unter Schutz.

Auf der Website des Kantons Solothurn wird diese Schutzzone wie folgt beschrieben:

«Die Schutzzone bezweckt, die offene Ackerlandschaft zu erhalten und unter Wahrung der Existenz der Landwirte eine naturnahe Bewirtschaftung zu fördern; diesen Lebensraum für Tiere und Pflanzen, insbesondere als Vogelbrutstätte und Hasenkammer von nationaler Bedeutung zu erhalten und aufzuwerten; einen Teil der Grenchner Witi als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung zu erhalten; eine naturverträgliche Naherholung zu gewährleisten.»

Die Witi eignete sich ursprünglich nur bedingt für die Landwirtschaft. Die Flächen wurden bei Hochwasser immer wieder geflutet. Die Landschaft ähnelte damals eher einer Sumpflandschaft als einer Ackerlandschaft. Die schlecht nutzbaren Gebiete bestanden grösstenteils aus Streuwiesen und Wässermatten. Erst durch die Juragewässerkorrekturen (1868–1878 und 1962–1973) und den Bau des Regulierwehrs Port konnte der Stand der Aare reguliert und Überflutungen der Witi vermieden werden. Moorlandschaften von rund 400 km² wurden trockengelegt und nutzbar gemacht. So wurden zwischen Grenchen und Solothurn ab den 1920er Jahren rund 700 km Entwässerungsleitungen in den Boden verlegt.



Ökoelement «Hasengasse» im Gerstenfeld, zur Förderung der Feldhasen und Feldlerche.

So können heute neben Wiesen für Tiere auch Ackerkulturen angebaut werden. Heute findet man unter anderem Zuckerrüben, Raps, Sonnenblumen, Soja, Mais und die verschiedensten Futter- und Brotgetreide. Da der grösste Teil der Witiböden einen hohen Tongehalt aufweist, eignen sich die meisten Böden aber kaum für den Anbau von Kartoffeln und Gemüse.

Mit der Trockenlegung der Witi hat sich auch die Pflanzen- und Tierwelt verändert. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wird seit 1992 von interessierten Landwirten Ackerland in Ansaatwiesen umgewandelt. Für diese artenreichen Wiesen werden langfristige Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern im Kantonalen Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft abgeschlossen. Die Ansaatwiesen werden nicht gedüngt und spät gemäht. In «Rückzugsstreifen», welche jeweils beim Mähen stehen gelassen werden, können Eier, Raupen und Puppen von Insekten überleben. Dies ermöglicht ein reiches Pflanzen- und Insektenleben, die Basis der Nahrungskette. Feldhasen, Feldlerchen und die seltene Grauammer finden Nahrung und Deckung. Gelege der Bodenbrüter sowie Junghasen profitieren zudem vom späten Heuschnitt. Diese «Inseln» im Ackerland sorgen somit für einen ökologischen Ausgleich.



Artenreicher Blühstreifen zur Nützlingsförderung.

Die Drainagen der Landwirtschaft haben den Wasserhaushalt der Witi grundlegend verändert; das frühere Sumpfland wurde trockengelegt. Damit die charakteristischen Tiere und Pflanzen überleben können, braucht die Witi wieder Wasser, dosiert zur rechten Zeit und am rechten Ort. Die Kreuzkröte und der Laubfrosch brauchen Flächen, die im Frühling und Frühsommer überschwemmt sind und dann im Hochsommer bis Herbst trockenfallen. Diese Flächen müssen nach dem Abtrocknen gemäht werden, damit sie offenbleiben. Die rastenden Watvögel brauchen Äcker, welche zur Zugzeit überschwemmt sind. Solche Lebensräume waren früher zur Genüge vorhanden in der Witi. Heute sind sie Mangelware.

Der Bundesrat nahm 1992 das Kerngebiet der Grenchner Witi als Objekt von nationaler Bedeutung in das Bundesinventar der

Wasser- und Zugvogelreservate auf. Darin wurden dann 1994 vom Kanton gewisse Parzellen bezeichnet, in welchen keine neuen Drainagen erstellt werden dürfen, die «Blauen Flächen». Hier bleibt auf den schweren Witiböden das Wasser nach starken Niederschlägen liegen. Die Lage und Ausdehnung dieser Wasserflächen sowie ihr jahreszeitliches Auftreten und ihre Dauer sind von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich, je nach Verlauf der Witterung. Für rastende Watvögel gibt es daher gute und schlechte Jahre. Die jeweiligen Nässeschäden an den Kulturen werden den Bewirtschaftern vom Kanton abgegolten.

Mit dem «Aktionsprogramm Riedförderung Grenchner Witi 2011–2015» des Kantons konnten neue, steuerbare Flutwiesen geschaffen werden. Auf bereits stark vernässten Böden wurden mit Abdichtung, Schächten und Schiebern, Solarpumpen sowie zum Teil Terrainabtrag neue, steuerbare Wasserflächen geschaffen. Hier steht das Wasser nun zur rechten Zeit, so dass die Kreuzkröte und der Laubfrosch laichen und ihre Kaulquappen sich entwickeln können.

In der Witi werden also nicht nur Lebensmittel produziert, sondern diese dient als auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als Naherholungsgebiet. Seit einigen Jahren hat der Begriff «Biodiversität» auch in der Landwirtschaft eine immer wichtigere Bedeutung erhalten. Sogenannte Biodiversitätsförderflächen wurden neu angelegt und zum Teil qualitativ aufgewertet. Ab 2024 müssen zudem alle Betriebe mit mehr als 3 ha offener Ackerfläche in der Tal- und Hügelzone auf 3.5 % ihrer Ackerfläche Acker-Biodiversitätsförderflächen anbauen. Wie dieser Spagat zwischen Nahrungsmittelproduktion und Biodiversität in der Witi funktioniert, werden wir an der Exkursion gemeinsam herausfinden.

Markus Dietschi, Landwirt Selzach

(Text und Fotos; mit Auszügen von den Infostelen des Kantons)

Dauerwald, etwas «fitter» in die Zukunft

Generalversammlung

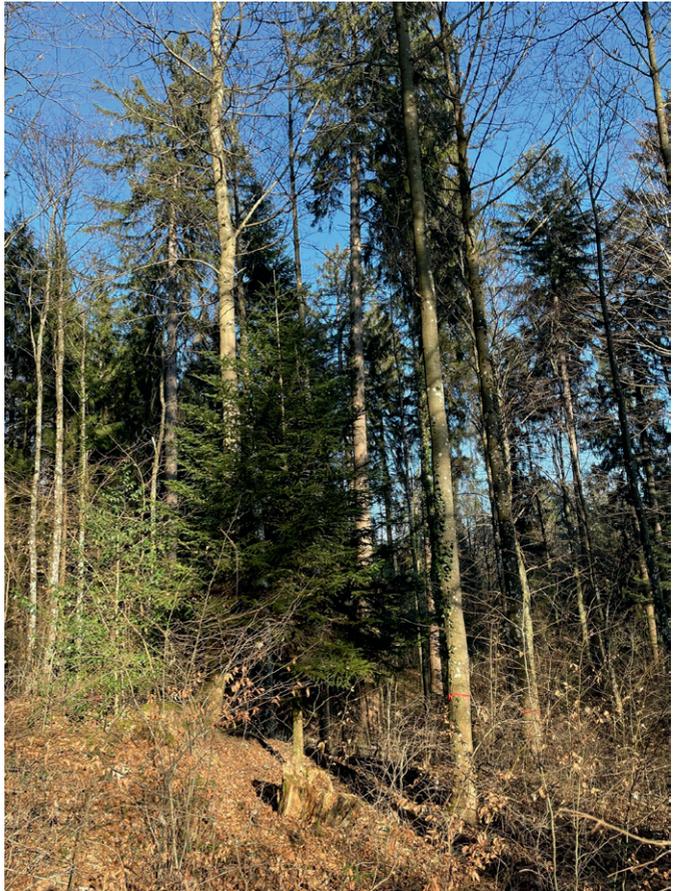
Exkursionsthema B

Bereits heute und vermehrt in naher Zukunft wird der Wald extrem gefordert sein. Erhöhte Nachfrage nach dem Rohstoff Holz als Baustoff aber auch als Energieträger, die Erhaltung seiner Schutzfunktionen, sowie die vielfältigen Ansprüche im Bereich Naturschutz und natürlich auch als Erholungsraum und Sportarena für die regionale Bevölkerung.

Mit dem stattfindenden Klimawandel wird die Herausforderung zur Erfüllung der vielen Ansprüche nochmals deutlich grösser.

Mit der Dauerwaldbewirtschaftung versuchen wir, allen Ansprüchen mit möglichst geringen Kosten gerecht zu werden. Dauerwald im Gleichgewicht ist ein strukturreicher Wald mit standortgerechten Baumarten. Die verschiedenen Baumgenerationen sind einzeln oder in Trupps gemischt. Der Vorrat bleibt auf einer angepassten Höhe relativ konstant. Diesen speziellen Waldcharakter behält der Dauerwald dauerhaft und auf seiner ganzen Fläche.

Seit bald 30 Jahren wird in den Wäldern von Grenchen die Dauerwaldbewirtschaftung angewendet. Die Bäume werden nicht flächig entfernt, sondern auf einer grossen Behandlungsfläche (Eingriffseinheit) einzeln, truppweise oder in einer Reihe aus dem Waldbestand entnommen. Entnahmen truppweise oder in einer Reihe aus Holzerntetechnischen Gründen oder durch eine Anhäufung von schlechten Qualitäten oder nicht standortgerechten Baumarten. Bei jedem Eingriff werden die qualitativ besten Bäume, die Strukturen des Waldes und die Artenvielfalt gefördert. Durch den unregelmässigen Eingriff trifft das Sonnenlicht unterschiedlich auf den Waldboden. Mit der Lichtsteuerung werden die Waldstrukturen und die Artenvielfalt erhöht. Punktuell mehr Licht ergibt auch lichtbedürftigen und wärmeliebenden Baumarten die Möglichkeit sich in Konkurrenz zu anderen Baum-



Strukturierter Waldbestand

arten zu behaupten. Gleichzeitig verhindert der Nachwuchs durch die zusätzliche Beschattung und die Windruhe das Austrocknen des Bodens. In Zeiten des Klimawandels eine immer wichtigere Aufgabe, in der Vegetationsperiode haushälterisch mit dem immer weniger vorhanden Wasser umzugehen.

Ich bin heute immer noch überzeugt, dass sich die jungen Bäume an die heissen und trockenen Sommer besser anpassen können. Ich hoffe die kurze Zeit der zunehmenden Klimaextreme reicht Ihnen, um sich mit den härteren äusseren Umständen wohlzufühlen. Für die alten Bäume könnte es schwierig werden, da eine Anpassung in kurzer Zeit nicht mehr möglich ist und ihre Jugend mit mehr Wasser und kühlerem Klima geprägt war.



Gelebter Naturschutz

Der kalkhaltige Jurawaldboden ist eine tolle Grundlage für die Dauerwaldbewirtschaftung. Fast überall wo mehr Licht auf den Boden fällt, stellt sich mehr oder weniger artenreicher Nachwuchs ein. Insbesondere die Vögel, aber auch andere Tiere, helfen mit, wärmeliebende Baumarten wie zum Beispiel die Eiche und die Walnuss im ganzen Wald auf natürliche Art anzusiedeln. Naturkatastrophen wie Windfälle, Schneedruck und Borkenkäferbefall ergeben zusätzlich die Möglichkeiten auch künstlich die Artenvielfalt zu erhöhen mit der Pflanzung von licht- und wärmeliebenden Baumarten.

Emme-Forstbaumschulen AG
Pépinières forestières SA www.emme-forstbaumschulen.ch

schweizer  pflanzen



tatsch
oltnen
magazin

ALBAN AVDYLI
Stv. CEO

THOMAS MÜLLER
Inhaber/CEO

MEHR ALS EINE DRUCKEREI



dietschi
PRINT&DESIGN OLTEN

DIETSCHI PRINT&DESIGN AG Ziegelfeldstrasse 60 4601 Olten T 062 205 75 75 www.dietschi-pd.ch

Pro Natura Solothurn zu unterstützen, heisst die Natur aktiv zu schützen!

Pro Natura ist als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Sie können Ihre Spende im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten von den Steuern abziehen.

Bei Ihrer Überweisung via Post- oder Bankkonto werden uns keine Spesen belastet: Ihre ganze Einzahlung wird Pro Natura Solothurn gutgeschrieben!



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH06 0900 0000 4500 6568 2
Pro Natura Solothurn
Florastrasse 2
4500 Solothurn

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

Annahmestelle

┌

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH06 0900 0000 4500 6568 2
Pro Natura Solothurn
Florastrasse 2
4500 Solothurn

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Impressum

Jahresbulletin 2023
Einmal jährlich
zur GV erscheinende
Zeitschrift von
Pro Natura Solothurn.

Gilt gleichzeitig
als Einladung für
die Mitglieder.

Auflage: 5800

Redaktion: Geschäftsstelle
Inserate: 032 623 51 51

Satz: aufdenpunkt.ch -
Urs W. Flück, Langendorf
Druck: Dietschi
Print&Design AG, Olten

Auch der Naturschutz wird bei uns aktiv gelebt. Statt Altholzinseln auszuscheiden, versuchen wir ein Netz über den gesamten Wald an alten und ökologisch wertvollen Bäumen zu erhalten. So haben auch die «Nützlinge» die Möglichkeit, sich im gesamten Wald zu vermehren. Auch Totholz ist bei uns im Jura mit der teils schwierigen Topographie mehr als genug vorhanden. Jedoch nutzen wir auf den gut erschlossenen Standorten die abgehenden Bäume, da auch der Rohstoff Holz für die Region immer eine grössere Bedeutung hat.

Nach fast 30 Jahren Dauerwaldbewirtschaftung merkt man nun den Erfolg der langjährigen Tätigkeit. Wir haben keine «Kahlflächen» mehr mit nur jungen Bäumen, der Wald ist fast überall zweischichtig (grosse, alte Bäume in der Oberschicht, kleine, junge Bäume in der Unterschicht) oder sogar bereits sehr gut strukturiert. Diesen Erfolg habe ich auch meinen Vorgängern zu verdanken, welche im Bergwald schon länger in diese Richtung den Wald bewirtschaftet haben. Um einen Dauerwald im Gleichgewicht mit Strukturen und standortgerechten Baumarten zu erreichen, braucht es die Arbeit von mehreren Generationen. Ich habe versucht, einen guten Anfang zu machen, in der Hoffnung, dass meine Nachfolger im gleichen Sinn die Arbeiten fortsetzen werden. So kann die erholungssuchende Bevölkerung trotz der Nutzung von Holz den Wald jederzeit und an jedem Ort als ökologisch und ökologisch wertvollen Wald geniessen.

Auf unserer Exkursion möchte ich Euch anhand von praktischen Beispielen auf einem Waldrundgang die Dauerwaldbewirtschaftung zeigen und erklären.

Ich freue mich auf ein zahlreiches und interessiertes Publikum.

Patrik Mosimann, Revierförster

(Text und Fotos)

AKTION Biber & Co. Mittelland
Eine Aktion von Pro Natura Bern und Solothurn

Unterstützung für Baumeister Biber und Gewässer

Pro Natura Solothurn und Bern betreiben seit 2018 gemeinsam die Aktion Biber&Co. Mittelland. Es handelt sich um die Nachfolgeaktion von Hallo Biber Mittelland (Jahre 2009 bis 2017).

Neben dem Fördern des Bibers und seinen Bauaktivitäten sorgt die Aktion auch für mehr Biodiversität an unseren Gewässern. Die Aktion Biber & Co. Mittelland setzt während einer Dauer von 10 Jahren verschiedene Aufwertungsprojekte an Bächen, Flüssen, Weihern und Quellen um. Zudem wird die Öffentlichkeit über den ökologischen Mehrwert durch Biberaktivitäten und über die Wichtigkeit intakter Gewässerlebensräume sensibilisiert.

Rückblick 2022

Mit dem Abschluss des 5. Betriebsjahres befindet sich Biber & Co. Mittelland in der Halbzeit seiner Aktionsdauer. Auf personeller Ebene hat es einen Wechsel gegeben. Seit Mai 2022 darf ich (Olivier Hartmann) die Aktion mit einem 60 %-Pensum leiten. Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Einblick in Tätigkeiten der Aktion während des letzten Jahres:

- Mein Vorgänger Peter Lakerveld, der die letzten 13 Jahre für die Aktionen Hallo Biber und Biber&Co. arbeitete, hat mich in alle relevanten Aktivitäten und Abläufe fachkundig eingeführt. Besten Dank an Peter Lakerveld!
- David Gerke (Projektleiter der Aktion Biber & Co Mittelland für Revitalisierungsprojekte im Kanton Solothurn) ist seit Mai 2022



Foto: Christian Kutschener/retter

Biber am Abfressen schmackhafter Baumrinde.

neu verantwortlich für das Thema «Umweltbildung». Im Jahr 2022 hat die Aktion über 30 Exkursionen/Vorträge zum Thema Biber durchgeführt.

- Hauptaufgabe der Aktion ist die Umsetzung von Aufwertungsprojekten an Gewässern. Dank meinem beruflichen Hintergrund mit mehrjähriger Erfahrung im Thema Gewässerrevitalisierung konnten die laufenden Projekte nahtlos weitergeführt und vorangetrieben werden.
- Im Kanton Bern konnten beispielsweise das Zulassen von Biberaktivitäten in einem Bach durch die Unterzeichnung eines Vertrags mit dem Grundeigentümer langfristig gesichert werden. Beim Grossprojekt «Biberraum Dürrenroth», einem Bachrevitalisierungsprojekt auf einer Länge von 1700 m, wurden die detaillierten Projektmassnahmen einvernehmlich mit den betroffenen Grundeigentümern festgelegt.
- Neben Aufwertungsmassnahmen hat sich die Aktion im Jahr 2022 auch mit Medienarbeit, Biber-Beratung und Konfliktmanagement beschäftigt. Das Fachwissen von Biber&Co. wird sowohl von Privatpersonen, als auch von Gemeinden, Ingenieur-/Planungsbüros in Anspruch genommen. Durch die Teilnahme an zahlreichen «Konfliktbegehungen» konnten in mehreren Fällen unverhältnismässige Eingriffe in den Biberlebensraum verhindert werden.

Ausblick 2023

Der Hauptfokus der Tätigkeiten der Aktion Biber & Co. Mittelland liegt in der Umsetzung von Revitalisierungsprojekten, folgende Meilensteine sind vorgesehen:

- Aktive Begleitung des Quellenprojekts im Naturpark Thal während der 2. Projektphase mit der Initiierung von Quellrevitalisierungen, Kt. SO.
- Bauliche Umsetzung des Aufwertungsprojekts «Chriziweiher West», Kt. SO.
- Initiierung von zwei neuen Aufwertungsprojekten im Kanton Bern in Zusammenarbeit mit dem Renaturierungsfonds des Kanton Bern (25 Jahre Jubiläum), Kt. BE.
- Bauliche Umsetzung des Aufwertungsprojekts «Delta Frauenkappelen», Kt. BE.
- Baueingabe des Grossprojekts «Biberraum Dürrenroth», Kt. BE.
- Weiterführung von Exkursionen, Vorträgen, Beratungen und Medienarbeit im Zusammenhang mit dem Baumeister Biber. Teilnahme in beratenden Fachkommissionen in den Kantonen Solothurn und Bern zum Thema Biber.

Olivier Hartmann, Projektleiter Biber & Co. Mittelland



Baumpflege
Dietrich GmbH

Baumpflege Dietrich GmbH
Chrützweg 9
3707 Därligen

033 822 84 81
info@baumpflege-dietrich.ch

Professionelle Dienstleistungen rund um Bäume, von der Beratung über die Pflanzung und Pflege bis zur Fällung und zum Erhalt von Naturdenkmälern.

www.baumpflege-dietrich.ch



Kulturlandaktion Hase & Co.

Eine Aktion von Pro Natura Baselland und Solothurn

Tätigkeiten im Kanton Solothurn 2022

- Im Rahmen des Grenzertragsflächenprojekts war die Aktion «Hase & Co.» im Kanton Solothurn an sechs Standorten aktiv: Dornach «Gaselzaun», Beinwil «Nüselboden», Meltingen «Kleiner Kasten», Gänsbrunnen «Subigerberg», Herbetswil «Hinterer Brandberg» und Matzendorf «Obere Wengi». Auf allen Flächen waren Auftragnehmer unterwegs, um ökologisch wertvolles extensives Weideland zurückzugewinnen. Dabei wurde jeweils aufwachsendes Gebüsch, Brombeeren und Adlerfarn zurückgedrängt. Fürs 2023 sind in enger Zusammenarbeit mit den Bewirtschafter:innen Nachpflegearbeiten angedacht, damit die Flächen zukünftig wieder extensiv beweidet werden können.
- Zur Bewirtschaftung von steilen Hanglagen sind geeignete Maschinen und Weidetiere unerlässlich. Die Aktion «Hase & Co.» hat dazu auch im Kanton Solothurn einen Anlass organisiert, um moderne hangtaugliche Mähmaschinen vorzustellen. Am 31. Mai 2022 konnten interessierte Bewirtschafter:innen in Lapersdorf diverse einachsige Balkenmäher im Einsatz sehen. Auf der neu lancierten Plattform www.hang-so.ch soll der überbetriebliche Einsatz von solchen Hangmähern und auch Weidetieren gefördert werden.
- Steile Lebensräume beschäftigen auch das Böschungsprojekt, welches über die Aktion «Hase & Co.» im Kanton Solothurn aktiv ist. Erfreulich ist, dass das Amt für Verkehr und Tiefbau das Pilotprojekt zur Umstellung auf ökologischen Böschungsunterhalt im 2022 weitergeführt hat. Im 2023 wird nun ein Massnahmenpaket für viele weitere ökologisch wertvolle Böschungen



Das Interesse war gross an der Vorführung moderner Hangmäher in Laupersdorf.

- geschürt, für welches auch die Finanzierung ab 2024 sichergestellt werden soll.
- Die Aufwertungsbemühungen an weiteren Böschungen in Dornach, Kleinlützel und Büren konnten über das Böschungsprojekt weitergezogen werden. Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie an allen Standorten die Problempflanzen zurückgedrängt werden konnten zugunsten der ökologisch wertvollen Magerwiesen.
 - Am 23. September 2022 organisierte die Aktion «Hase & Co.» eine Fachtagung zum Thema der naturschutzorientierten Beweidung. Der Anlass hatte mit über 100 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz überregionale Ausstrahlung. Die neusten Erkenntnisse aus Forschung und Praxis belegen ganz klar, dass die extensive Beweidung ein wichtiger Schlüssel zur Biodiversitätsförderung im Kulturland ist. Aus der Tagung heraus hat sich die nationale Arbeitsgruppe «Wilde Weiden» gegründet und auf der folgenden Website sind spannende Unterlagen öffentlich verfügbar: www.pronatura-bl.ch/naturschutzweiden
 - Über die der Aktion «Hase & Co.» angegliederten Arbeitsgruppe Tagfalterschutz wurden im 2022 im Kanton Solothurn Grundlagenarbeiten und Massnahmen für die Förderung folgender Arten umgesetzt: Kreuzenzian-Ameisenbläuling, Bergkronwicken-Widderchen und Grünwidderchen. Erfreulich ist auch

die Umsetzung der ökologischen Aufwertungen im Gebiet «Dorfholle» in Kleinlützel. Im Rahmen von Felssicherungs- und Steinschlagschutzarbeiten wurden grössere Waldgebiete stark ausgelichtet. Die Arbeitsgruppe begleitet gewisse Massnahmen mit Blick auf die Tagfalterförderung.

- «Der mit den Bauern spricht», so titelt die Bauernzeitung vom 2. Dezember 2022 den Artikel zur Pensionierung von Urs Chrétien, der 30 Jahre lang für Pro Natura gewirkt und zuletzt die Aktion «Hase&Co.» BL/SO aufgebaut hat. Urs war es dabei immer ein grosses Anliegen, den Landwirt:innen auf Augenhöhe zu begegnen und Projekte zu verwirklichen, die auch einen Gewinn für die Landwirtschaft sind. So hat «der Umweltschützer mit Mist an den Stiefeln» bei den Landwirt:innen in der Region viel wertvolle Vertrauensbildung geleistet, auf die wir auch zukünftig bauen wollen.
- Im 2023 laufen alle Teilprojekte der Aktion «Hase&Co.» BL/SO im bisherigen Umfang weiter. Mit dem geplanten Erwerb des Hofguts Waldenstein Beinwil könnten zudem rund 30 ha ökologisch wertvollste Landwirtschafts- und Waldflächen im Passwang-Gebiet langfristig gesichert werden. Der Hof soll ab 2024 dann mit betriebseigenen Tieren die Aktivitäten der Aktion «Hase&Co.» und die Beziehungen zur Landwirtschaft in der Region weiter stärken.

Matthias Knecht, Projektleiter Hase & Co. BL/SO

Rückblick und Ausblick

Die Geschäftsstelle von Pro Natura Solothurn hat für die Trägerschaft des Infozentrums Witi dem Verein «Für üsi Witi» im vergangenen Jahr zur Geschäftsführung des Vereins und für Auskünfte zum Infozentrum rund 110 Arbeitsstunden geleistet. Es wurden rund 60 vorwiegend telefonische Anfragen zum Thema Storch, Infozentrum Witi und Schutzzone Witi beantwortet.

Saison 2022

Das Infozentrum Witi Altreu öffnete in der Saison 2022 seine Tore zum ersten Mal bereits Mitte März. Die um einen Monat frühere Öffnung hat sich gelohnt. So zählten wir in diesem Jahr rund 35 000 Besuchende, 5000 mehr als in den besten Jahren zuvor. Die offizielle Eröffnung fand am 14. April statt, zu welcher u. a. auch die Altreuer Eigenheim Besitzer mit einem Storchenhorst auf ihrem Dach eingeladen wurden.



Die offizielle Eröffnungsfeier im April ist jeweils das erste Highlight in der Saison des Infozentrums Witi.

Insgesamt sind 76 Führungen zu den Themen Störche, Biber und Witi durchgeführt worden, die von Schulen, Vereinen, privaten Gruppen und Firmen gebucht wurden. Total haben 1192 Personen an den Führungen teilgenommen, darunter 342 Kinder und Jugendliche. Die steigende Nachfrage nach Führungen zur Witi hat sich im 2022 fortgesetzt. Zum Glück stand uns die Sonderausstellung «Meister der Lüfte» vom BirdLife Naturzentrum La Sauge noch ein Jahr zur Verfügung. So war es noch vielen Interessierten möglich die spannende interaktive Ausstellung zu besuchen, nachdem sie 2021 wegen Covid-19 nicht zugänglich war.

Am 22. Mai wurden im Rahmen des Festivals der Natur Kurzführungen zum Storch angeboten und am 14. August fand der Tag der offenen Naturzentren mit dem Thema Vogelzug statt. Die Ferienpassangebote des Infozentrums waren wiederum gut ausgelastet.

Auch in diesem Winter sind die alten Bäume im Zentrum von Baumpfleger*innen fachmännisch geschnitten worden und Mitte März fand ein Pflegeeinsatz mit dem Witi-Team und weiteren Freiwilligen statt. Unser Vizepräsident Max Jaggi leitete die Gruppe bei der Heckenpflege an. Gemeinsam wurden zusätzliche Kleinstrukturen angelegt.

Nachdem im Jahr 2021 mit einem verregneten Sommer lediglich in 39 Horsten 74 Junge aufwuchsen, war das Jahr 2022 ein absolutes Rekordjahr. So waren im April 59 Storchenhorste besetzt. Die Zählung im Mai ergab rund 113 Junge, von denen die meisten überlebten und flügge wurden. So verliessen im August rund 110 Jungstörche ihr Nest und nahmen die Reise in den Süden in Angriff, ein Allzeitrekord!

Saison 2023

Die Saison beginnt am 15. März 2023 und dauert bis Mitte Oktober. Es erwartet Sie die neue Sonderausstellung «Mauswiesel und Hermelin: Kleine Tiere – grosse Jäger». Sie stammt vom Naturhistorischen Museum Fribourg und Bern ergänzt durch das Naturmuseum Solothurn. Die Ausstellung öffnet die Tür zur Welt von Mauswiesel und Hermelin. Wo sind sie zu finden und zu beobachten? Wie sind sie voneinander zu unterscheiden? Wie ist das mit dem Farbwechsel im Winter? Wie leben sie und was bedroht ihre Existenz? Anhand von eindrucksvollen Tierpräparaten, Infotafeln und Filmsequenzen lernen wir das Mauswiesel und das Hermelin, sowie die anderen einheimischen Marderarten, den Dachs, den Iltis, oder Fischotter, kennen.

Zudem steht das Angebot zur Ausleihe der Storchen- und Weiherforscher-Kisten vor Ort weiterhin zur Verfügung und die Nestkameras zeigen auch in diesem Jahr Livebilder aus zwei Storchenhorsten.

Ariane Hausammann, Pro Natura Solothurn

(Text und Foto)

Saison Infozentrum Witi

Mittwoch, 15. März - 15. Oktober
2023

Weitere Informationen zum
Infozentrum Witi Altreu unter
www.infowiti.ch



Jugendnaturschutz- gruppe JUNA Solothurn

Jahresrückblick 2022

Auch im 2022 haben wir viele schöne und spannende Tage gemeinsam in der Natur verbracht. Unsere Highlights:

- Im März haben wir das Papiliorama in Kerzers besucht und auf einer supertollen Führung andere Lebensräume der Welt kennengelernt.
- An einem kalten und regnerischen Apriltag fuhren wir mit dem Velo von Solothurn nach Altreu zu den Störchen. Zwei Störche auf dem Fahrweg haben grosse heruntergefallene Äste zusammengetragen und mit dem Schnabel davongetragen. Wir waren sehr erstaunt über die Grösse der Äste in Relation zu den Körpern der Störche.
- Unser Highlight im Sommer: Zwei Tage Zeit in der Natur ohne dabei an die Zeit zu denken! Die Wanderung zu unserem wunderbaren Übernachtungsplatz hat uns hungrig und durstig gemacht. Nach einem Outdoor-Nachtessen legten wir uns in unsere Hängematten, um zu schlafen. Es begann jedoch so stark zu regnen, dass wir zusammenpacken und die Nacht an einem trockenen Ort verbringen mussten. Am Morgen kehrten wir aber zurück und kochten uns ein leckeres Zmorge – dieser Ausflug wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben!
- An einem Pflegeeinsatz gemeinsam mit dem Naturförderverein Solothurn zupften wir Neophyten rund um Solothurn und lerten mit verschiedenen Werkzeugen zu arbeiten.
- Auf einem Spaziergang zum Emmenspitz haben wir uns auf die Suche nach verborgenen Spuren des Gartenschläfers – dem Tier des Jahres 2022 – gemacht. Wir haben uns überlegt, wie er aussehen könnte und was er so macht und besuchten anschliessend im Naturmuseum Solothurn ein Exemplar.



Schlangenbrot am offenen Feuer gebacken schmeckt einfach herrlich!

Auch im Jahr 2023 haben wir wieder spannende Anlässe geplant, darunter erneut einen mit Übernachtung. Wir freuen uns auf euch! Das Programm findet ihr wie immer auf unserer Website: www.pronatura-so.ch/jugendnaturschutz.

*Tobias Richter, JUNA-Leiter
(Text und Foto)*

[www.pronatura-so.ch/
jugendnaturschutz](http://www.pronatura-so.ch/jugendnaturschutz)

Rückblick auf die Tätigkeiten 2022

Sitzungen: 6 Vorstandssitzungen

Einsatz in folgenden Gremien (Geschäftsführerin und/oder Vorstandsmitglieder): Alphabetische Reihenfolge

- Arbeitsgruppe Biodiversität
- Arbeitsgruppe Mehrjahresprogramm Landwirtschaft
- Aufsichtskommission Bäuerliches Zentrum Wallierhof
- Begleitgruppe Biodiversität und Landschaftsqualität
- Begleitgruppe Steinbruch Firsì
- Begleitkommission für die Umsetzung des Massnahmenplans Pflanzenschutzmittel
- Delegiertenrat Pro Natura
- Kantonale Luchsgruppe
- Lenkungs-gremium naturemade star KW Ruppoldingen
- Raumplanungskommission
- Umwelt- und Naturschutzorganisationen Kt. Solothurn USO
- Verein «Für üsi Witi»: Vorstand und Administration des Vereins

Teilnahme in verschiedenen projektspezifischen Arbeits- und Begleitgruppen (BG):

- BG Lebensraum Dünnern Oensingen bis Olten – Hochwasserschutz und Aufwertung
- Runder Tisch «Umweltschonender Ausbau A1»

GL der **Parlamentarischen Gruppe Natur und Umwelt PGNU**: Organisation von drei Veranstaltungen im Naturmuseum Solothurn.

Organisation weiterer Anlässe:

- Zwei Hochstammobstbaum-Schnittkurse in Dornach und Mühledorf.
- Der traditionelle Mosttag mit Schulen im Emmenholz (Apfel-lese) musste wegen zu geringer Ernte abgesagt werden.
- Exkursionen und Vorträge gemäss Veranstaltungsprogramm 2022.

Mitwirkungen und Stellungnahmen:

Zu folgenden Projekten haben wir im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung Stellung genommen: chronologisch

- Güterregulierung Breitenbach-Büsserach
- Natur und Naherholung im Herzen der Agglomeration Solothurn: Nutzungskonzept «Aare und Emme»
- Gestaltungsplan Solothurn Westbahnhof SBB

Einsprachen/Beschwerden:

Zu den folgenden Projekten/Planungen haben wir Einsprache erhoben:

- Kantonaler Teilzonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplan Golfplatz Wylihof: unsere Anträge wurden übernommen. Einsprache im Januar 2023 zurückgezogen.
- Richtplananpassung Grundwasserschutzareale: Einwendung gemeinsam mit WWF und BirdLife SO.
- Neubau Bootshafen Grenchen, ergänztes Projekt: Einsprache vom Juni 2021 bleibt aufrecht und wird ergänzt.
- Biker-Startraum Bergstation Weissenstein, Seilbahn Weissenstein AG: Verfahren läuft.
- Ausbau Laufstall und Sanierung Wohnhaus Walenmatt, Welschenrohr: Verfahren läuft.

Resultate aus Einsprachen von 2019–2021

- Vorbelastung Erschliessungsstrasse Weitblick Nord, Solothurn: Einsprache von 2019 wurde abgelehnt. Positiver Erfolg, da Ersatzmassnahmenkonzept Naturschutz erstellt wurde und die seltene Käferart Feuerschmid umgesiedelt werden soll.

Dokumente von 4 öffentlich aufliegenden Planungen und Baugesuchen wurden näher studiert und als problemlos für den Naturschutz beurteilt. > keine Einsprachen

Weitere Aktivitäten (Politik und Öffentlichkeitsarbeit):

- Stand an der HESO in Aktion «HESO zeigt Herz»
- Redaktion Jahresbulletin, 2 Ausgaben Pro Natura lokal, Unterhalten der Website Pro Natura Solothurn

Beratung:

- Es wurden rund 60 Anfragen per Mail, Telefon und z. T. schriftlich zu Arten- und Naturschutz, Baumschutz, Projekten, Baugesuchen, Pro Natura Schutzgebieten beantwortet (Aufwand rund 50 Stunden).
- Zum Infozentrum Witi Altreu und zum Thema Storch waren es rund 60 Anfragen.

Projekte 2022:

- Aktion Biber & Co. Mittelland, Projektphase I (2020–2023) gemeinsam mit Pro Natura Bern
- Kulturlandaktion Hase & Co. BL/SO, Projektphase I (2021–2024) Böschungsprojekt Kt. Solothurn. Inventar und Pilotprojekt Unterhalt mit AVT und ARP
- Projekt Förderung gefährdeter Käfer im Kanton Solothurn 2020–2023. Umsetzung mit Kanton.
- Natur im Siedlungsraum: diverse Vorträge und Exkursionen.
- Projekt Weiher Langmatt, Kleinlützel. Baugesuch gestellt, Dez. 2022 Baubewilligung erhalten.
- Projekt Vernetzung Glögglifrosch BL-SO, Teilprojekt Thal-Gäu: Planung und Bauprojekte von 2 Vernetzungsachsen mit insgesamt 8 Weihern.
- Naturgarten Zertifizierung: 13 Gärten zertifiziert

Ausblick auf Projekte 2023

- Aktion Biber & Co. Mittelland gemeinsam mit Pro Natura Bern. Projektphase I 2020–2023
- Kulturlandaktion Hase & Co. BL/SO. Projektphase I 2021–2024 Böschungsprojekt Kt. Solothurn Fortsetzung.
- Projekt Förderung gefährdeter Käfer im Kanton Solothurn 2020–2023. Umsetzung mit Kanton.
- Natur im Siedlungsraum. Referate, Beratung Gemeinden. Kommunikation.
- Projekt Weiher Langmatt, Kleinlützel. Umsetzung Frühjahr.
- Projekt Vernetzung Glögglifrosch BL-SO, Teilprojekt Thal-Gäu. Finanzierung der geplanten 2 Vernetzungsachsen sichern. Notwendige Baugesuche stellen.
- Zertifizierung Naturgärten: Fortsetzung des Angebotes
- Aufwertungen/Pflege eigener Grundstücke



Foto: Corinne Rutschmann

Die im Schulareale entdeckten und eingefangenen Insekten werden in den Becherlupen genauer untersucht und bestimmt.

Umweltbildung

Naturspurtournee Rückblick 2022 und Ausblick 2023

Zwischen Frühlings- und Sommerferien: Grenchen

- Primarschulen: Der Naturspurwagen besuchte alle drei Primarschulhäuser. 30 Klassen nahmen an den Workshops zur Pausenplatznatur teil.

Veranstaltungen Grenchen

- Lindenspielfplatz: Einweihungsfest und Ferienangebote gemeinsam mit dem Spielplatzverein.
- Stunde der Gartenvögel: Gartenvögel-Crashkurs in Zusammenarbeit mit dem Vogel- und Naturschutzverein Grenchen.
- Naturgartenrundgang durch Grenchen mit Naturgartenspezialistin Mireille Gasche.
- Crashkurs Naturgartengestaltung mit Mireille Gasche.
- Philip Spillmann von wildundwald.ch leitete eine Exkursion zu Wildtieren in der Stadt.
- Spinnenexkursion mit Biologin Catherine Zinkernagel.
- Naturspur am Markt mit Wildpflanzenverkauf. In Zusammenarbeit mit Vogel- und Naturschutzverein Grenchen und Naturgärtnerin Mireille Gasche.

Weitere Veranstaltungen/Kurse (Ergänzungen zum Veranstaltungsprogramm 2022)

- Mehrteiliger Spinnenkurs mit zwei Exkursionen. Leitung Catherine Zinkernagel.
- HESO: Auftritt an der HESO, im Rahmen der Aktion «HESO zeigt Herz». Vorstellen der Aktivitäten von Pro Natura Solothurn. Themenschwerpunkt am Messestand war die Siedlungsnatur.
- Math-Science-Night: Naturspurwagen an der Science Night in Solothurn.

Ausblick auf die Saison 2023

Zwischen Frühlings- und Sommerferien wird die Naturspur die Bezirke Gäu bis Gösigen besuchen. Es sind verschiedene Exkursionen und Veranstaltungen zur Naturförderung im Siedlungsraum geplant. Die Schulen werden ebenfalls besucht und können Workshops zur Pausenplatznatur besuchen.

Flückiger Baumschulen

Schützenweg 4
4623 Neuendorf

Tel. 079 332 81 09
Fax 062 398 00 53



Die Alleebaumschule mit 15000 Bäumen in Kultur
In über 100 Arten und Sorten
Naturnahe Eigenproduktion

 schweizerpflanzen

Mitglied Jardin Suisse

Veranstaltungs- programm 2023

- Saisonstart im **Infozentrum Witi Altreu** mit Sonderausstellung «**Hermelin und Mauswiesel**». Die Saison des Infozentrums dauert bis Mitte Oktober 2023. **Mi, 15. März**
- Der Biber am Gäubach.** Familienexkursion mit David Gerke, Aktion Biber & Co. Mittelland. 18 bis 19.30 Uhr Kestenholz, Clubhaus des FC Kestenholz. **Do, 30. März**
- Die Blauflüglige Ödlandschrecke** – Pro Natura Tier des Jahres 2023. Vortrag von Florin Rutschmann. Naturmuseum Solothurn, 19.30 Uhr **Mi, 5. April**
- Wildpflanzen- und Kräutermarkt** in Breitenbach. 9 bis 12 Uhr auf dem Eugen Saner Platz **Sa, 22. April**
- GV Pro Natura Solothurn** in Grenchen **Sa, 13. Mai**
- Naturspurwagen am **Tag der Biodiversität** in Kestenholz **Sa, 13. Mai**
- Auffahrt; **Kurzführungen zu den Störchen.** 10 bis 16 Uhr im Infozentrum Witi Altreu; Anlass zum Festival der Natur. **Do, 18. Mai**
- Sommerferienworkshop für Kinder:** Naturspuren auf dem Weltacker Attiswil **11.-13. Juli**
- Sommerferienworkshop für Kinder:** Naturspuren auf dem Weltacker Attiswil **9.-11. August**
- Tag der offenen Tür der Naturzentren mit **Kurzführungen zum Vogelzug.** 10 bis 16 Uhr im Infozentrum Witi Altreu. **So, 13. August**
- Naturspurwagen am Wallierhoftag,** Riedholz **So, 27. August**

Sa, 23. September

Exkursion «**Weltnaturerbe Alter Buchenwald Bettlachstock**» mit Max Jaggi, Natur- und Umweltfachmann.

Do, 28. September

Mosttag im Emmenholz (Apfellese)

Sa, 4. November

Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume, Schwarzbubenland

Sa, 11. November

Schnittkurs für Hochstamm-Obstbäume, Wisen

Details zu allen Veranstaltungen und Informationen über deren Durchführung können auf der Webseite www.pronatura-so.ch/veranstaltungen eingesehen werden.



Anmeldung

Generalversammlung Pro Natura Solothurn: Samstag, 13. Mai 2023 in Grenchen

Einsenden oder per E-Mail anmelden bei pronatura-so@pronatura.ch bis spätestens 5. Mai 2023

Ich melde mich an: / Wir melden uns an:

Name:

Vorname:

Ort:

E-Mail:

Für folgende **Exkursion (A oder B)**:

A: Landwirtschaft u. Biodiversität in der Witi

B: Dauerwald, etwas «fitter» in die Zukunft

Für das **Mittagessen** (vegetarisch):

Für die **Generalversammlung** ab 14.00 Uhr:

jeweils Anzahl Personen:

1. Wahl

2. Wahl

Bitte vollständig ausfüllen und die Anzahl Personen angeben. Danke!

Einsenden an: **Pro Natura Solothurn, Geschäftsstelle, Florastrasse 2, 4500 Solothurn**

≡ HAUS DER MUSEEN

Konradstrasse 7 | 4600 Olten | www.hausdermuseen.ch



Natur – Geschichte – Archäologie

Bild: Beatrice Nünlist

Sonderausstellungen 2023 im Haus der Museen

Franz Hohler – Ein bunter Strauss zum 80.
(6. Mai bis 5. November)

Upcycling Music | Interaktive Musik-Ausstellung von und
mit Max Castlunger (17. November bis 17. Dezember)